

würdig.

wertvoll.

weiter.

Eine Kampagne des EJW für
gutes Miteinander im Sport.

resPEKT!

www.ejw-sport.de



Rassismus im Alltag

Andacht zum Wert „wertvoll“ von Julia Peter

Einstieg:

Anfang Februar wurde das Thema Rassismus auch im Sport wieder aktuell. Im Fußball Pokalspiel von Schalke 04 gegen der Herta BSC gab es rassistische Beleidigungen gegen einen Spieler von Herta BSC. Jordan Torunarigha wurde mit Affenlauten aus den Zuschauerrängen beschimpft. Er wollte daraufhin das Feld verlassen, doch sein Team und die Gegenspieler überreden ihn zum Bleiben. Es ist eine Situation von vielen in der Rassismus deutlich wird.

Frage:

Wo erlebst du Rassismus in deinem Alltag?

Aktion:

Aufstellung ja/ nein oder oft/nie. Es können alle oder nur ein Teil der Fragen gestellt werden.

1. Wie oft wirst du auf einer Party gefragt: Wo kommst du wirklich her?
2. Und wie oft fragst du selbst?
3. Kannst du fluchen, Secondhand-Kleidung tragen, nicht auf WhatsApp Nachrichten antworten – ohne, dass Menschen diese Entscheidung mit Sittenlosigkeit, Armut oder Faulheit verknüpfen?
4. Denkst du, du bist nicht rassistisch, weil du einen Freund mit Migrationshintergrund hast?
5. Wusstest du, dass fast jeder Vierte in Deutschland einen Migrationshintergrund hat?

Zeitbedarf:

Vorbereitung:

10 Minuten

Durchführung:

15 Minuten

Zielgruppe:

16 Jahre - junge Erwachsene

Gruppengröße:

egal

Material:

keines

6. Fühlst du dich fremd, wenn Leute um dich herum Arabisch oder Russisch sprechen?
7. Fühlst du dich fremd, wenn Leute um dich herum Englisch sprechen?
8. Kennst du fünf Bücher von Autor/innen, die nicht weiß sind?
9. Wie viele hast du davon gelesen?
10. Stell dir vor, du liest eine rassistische Diskussion im Netz. Würdest du dich einmischen?
11. Hast du dich schon mal eingemischt – im Netz, auf der Straße, in ein Gespräch mit Freunden?
12. Stört es dich, wenn deine Eltern ganz anders über Migrantinnen denken als du?
13. Wie würdest du dich fühlen, wenn deine neuen Nachbarn eine afghanische Familie wären?
14. Wie würdest du dich fühlen, wenn deine neuen Nachbarn eine schwedische Familie wären?
15. Bezieht es irgendjemand auf dein Aussehen, wenn du etwas nicht so gut kannst?
16. Hast du schon mal gedacht: Wenn ich könnte, würde ich nur mit Menschen zusammenarbeiten, die so sind wie ich?
17. Siehst du Menschen, die dich repräsentieren, wenn du den Fernseher anschaltest oder eine Zeitung aufschlägst?
18. Wie oft geben dir Menschen in deinem Umfeld das Gefühl, dass du nicht zu dieser Gesellschaft gehörst?

Impuls:

Wie oft begegnet uns Rassismus in unserem Alltag, es sind oft Kleinigkeiten bei denen es beginnt. Wir fragen jemanden im Gespräch wo er den wirklich herkommt oder urteilen über den Kleidungsstil einer Person. Oft meinen wir es nicht mit Absicht oder es fällt uns gar nicht auf. Aber jede noch so kleine Aktion, spricht einem Menschen seinen Wert ab.

Genau das soll bei uns im Sport nicht passieren. Wir wollen kein abwertendes Verhalten gegenüber anderen Menschen. Denn uns verbindet unser Glauben an Jesus Christus und unser Weltverständnis, dass jeder Mensch gleich viel wert ist, egal welche Herkunft, Hautfarbe oder Prägung ein Mensch hat. „Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat“ (Römer 15,7). Denn auch vor Gott sind wir alle gleich.

Im unserem Sport ist es immer wieder eine Herausforderung, zu Leben das jeder Mensch wertvoll ist. Denn natürlich freut man sich über Leistung und will, dass das Team so gut ist, dass es gegen das andere Team gewinnt. Und dabei nicht aus dem

Blick zu verlieren das Leistung nicht an oberster Stelle steht und dass wir keinen nach seiner Leistung beurteilen wollen.

Jeder Mensch ist von Gott geliebt, unabhängig von seiner Leistung, seiner Herkunft oder seines Aussehens. Wir wollen allen Menschen mit Wertschätzung begegnen.

Gruppengespräch:

- Wie geht es dir in Bezug auf die Meldungen aus Rassismus im Sport (z.B. die von Jordan Torunarigha)?
- Wo hast du selber schon mal rassistische Aussagen gemacht?
- Wo möchtest du an dir arbeiten?